

Das Einwintern

1. Abklärungen zum Winterquartier:

- Wichtig dabei ist, ob der „Schlafplatz“ geheizt ist oder zumindest nicht unter den Gefrierpunkt auskühlt.
Ist er geschlossen oder offen, wie beispielsweise ein gedeckter Unterstand, so dass die Witterung Einfluss nehmen kann?
- Je nach obiger Situation muss der Minor mit Frostschutz im Kühlsystem und auch mit frostsicherem Scheibenreinigungsmittel in der gesamten Scheibenwaschanlage überwintert werden.
- Frostschutz ist grundsätzlich in allen Minor-Fahrzeugen zu empfehlen, weil er zugleich auch Korrosionsschutz ist. Vorsicht bei der Sortenwahl! Der rote Frostschutz ist für unsere Fahrzeuge zu aggressiv und nicht zu empfehlen, hingegen der blaue, der grüne und der gelbe Frostschutz sind gut geeignet.
- Marder freuen sich leider auch oft über unsere Fahrzeuge und können viel Bisschaden anrichten. Ein mit Salmiak vollgetränkter Schwamm in einer offenen Plastikdose wirkt recht zuverlässig gegen den Besuch der Marder, wenn man dieses Gefäß unter den Wagen stellt. Auch ein stark duftender WC-Duftstein im Motorraum platziert hat recht guten Erfolg.
- Muss der Minor zugedeckt werden? Wenn ja, Vorsicht mit der Wahl des Abdeckmaterials. Nicht alles eignet sich gleich gut dafür. So sind Plastikfolien oder Blachen ungeeignet, wenn sie in direktem Kontakt mit der Karosserie sind. Es bildet sich Kondenswasser und der Lack bekommt Flecken, die nur schwer auspoliert werden können. Um Abstand zwischen Karosserie und Abdeckmaterial zu bekommen, kann man Styroporklötze oder ähnliche Hilfsmittel unterlegen. Bei Travellers und Convertibles ist besondere Aufmerksamkeit geboten, dass die Holzteile nicht mit viel Feuchtigkeit und Regen vollgesaugt werden und in der langen Ruhezeit still vor sich „hinfaulen“ können.

2. Maßnahmen vor der Stilllegung sind:

- Sinnvoll ist beispielsweise das vorherige Waschen, das Polieren und das Versiegeln (auch Nano-Versiegelung) des Fahrzeugs. Danach ist der Wagen besser gegen Staubbeslag geschützt und er kann im Frühjahr nur abgewaschen werden.
- Die Türdichtungen sollten vor dem Verkleben geschützt werden. Am besten mit einem Silikonstift oder beispielsweise mit „Regenera-Spray“ von Firma Würth. Damit können alle Gummiteile behandelt werden. So bleiben sie auch über Jahre hin länger elastisch.
- Der Minor muss vor der Stilllegung noch ganz vollgetankt werden, damit der Benzintank nicht im leeren Bereich des Tanks verrostet! Auch eine kleine Menge Zweitaktöl (0.5 dl) hilft gegen das Verrosten des Tank-Innenraumes und schadet dem Motor nicht.
- Unmittelbar bis und mit dem Einparken im Winterquartier muss der Wagen völlig betriebswarm gefahren werden, (mindesten 20 Km lang)! Anschließend darf er den ganzen Winter durch nicht mehr gestartet werden! So bleiben Auspuff und Motor innen trocken und es bildet sich kein Kondenswasser, das arg zum Verrosten beiträgt. Wer ganz sicher sein will, dass der Motor nicht Rost ansetzt, kann in im Leerlauf über den

Vergaseransaugstutzen mit einer Pipette voll Öl hineinspritzen und den Motor „ersäufen“ bis er abstellt. Das ist besonders dann zu empfehlen, wenn die Überwinterung in ungünstigen klimatischen Verhältnissen stattfindet. Nicht zu empfehlen ist das Herausschrauben der Zündkerzen um dort Öl einzufüllen.

- Auf keinen Fall die Handbremse festziehen! Denn dadurch werden die Bremstrommeln deformiert und im Frühjahr besteht die Gefahr, dass die Bremse festrostet, somit blockiert ist und sich nicht mehr löst. Wenn nötig, kann das Fahrzeug mit einem Keil gegen das Wegrollen gesichert werden.

- Unbedingt die Batterie am Masseanschluss abhängen und erst danach auch den zweiten Anschluss lösen und Batterie aus dem Fahrzeug nehmen. (Grund: Eine Batterie kann durch einfrieren oder durch Zellschluss platzen.) Die Batterie darf nie länger als einen Monat ohne Nachladen stillgelegt werden, sonst nimmt sie Schaden, der sich in einer deutlichen Verkürzung der Lebensdauer auswirkt. Das heißt, die Batterie alle Monate einmal aufladen über Nacht. Jedoch am besten eignet ein Schwebeladegerät, das heutzutage preisgünstig im Handel erhältlich ist. Das Schwebeladegerät bleibt dann den ganzen Winter über an der Batterie angeschlossen. Die Batterie verdankt es ihnen, wenn sie an einem Ort mit einigermaßen gleicher Temperatur von etwa 15°C steht. Wer keinen Pflegeaufwand betreiben will, kann schlicht und einfach alle zwei Jahre eine preisgünstige neue Batterie kaufen, wie sie bei „Landi“ für rund 70.- bis 80.- Franken zu haben ist.

- Eventuell kann man noch einen Ölwechsel und Ölfilterwechsel durchführen, je nach Zustand des Öles. Öl, das schon länger im Motor gefahren wurde bekommt gegen Ende der Lebensdauer einen Säureanteil. Der wirkt sich schädlich auf alle Motorenteile aus, und das ganz besonders bei längerem Stillstand.

- Es empfiehlt sich, das Fahrzeug zur Schonung der Pneus an allen vier Rädern aufzubocken. So bilden sich keine unangenehmen Plattflächen an den Reifen, die sich im Frühling bei den ersten Fahrten störend auswirken. Anstatt aufbocken kann das Fahrzeug auch in regelmäßigen Abständen an seinem Standplatz verschoben werden, so dass die Reifen an einer anderen Position stehen. Wichtig ist dann auch der Reifendruck, der bei Stillstand eher etwas erhöht werden sollte, um so der „Plattfussbildung“ etwas entgegen zu wirken.

- Die Scheibenwischerblätter sollten aufgeklappt werden, damit sie nicht festkleben und deformiert werden. Beim Minor erfolgt das mit einem einfachen Trick: Korkzapfen unter die Scheibenwischerarme stellen.

- Es empfiehlt sich, den Motor in monatlichen Abständen mit der Handkurbel zwei bis dreimal durchzudrehen. Aber den Motor niemals nur kurz laufen lassen, indem man ihn mit der Batterie und eingeschalteter Zündung startet und so die größte Freveltat seinem Minor antut! Wenn das Fahrzeug nicht aufgebockt ist, kann man anstelle der Handkurbel auch den vierten Gang einlegen und das Fahrzeug etwa 2 Meter hin und herbewegen.

Aus dem Winterschlaf holen

Vorbereitungsarbeiten vor der ersten Fahrt:

- Die zuvor gut geladene Batterie wieder einbauen und anschließen. Darauf achten, dass immer zuerst der Anschluss, der zum Anlasser führt, an die Batterie befestigt wird. Erst danach den Anschluss der Fahrzeugmasse an die Batterie anschließen!
 - Falls sie das Fahrzeug auf Böcke gestellt haben, können sie im aufgebockten Zustand die Bremse einige Male betätigen und danach an allen vier Rädern kontrollieren, ob sich die Bremsen auch wieder gelöst haben. Das selbe mit der Handbremse machen, und an den beiden Hinterrädern prüfen ob sie sich ebenfalls wieder löst.
 - Nun werden sie in ihrem Interesse den Minor wieder auf die eigenen vier Räder stellen und unbedingt den Reifendruck prüfen.
 - Nicht vergessen die Scheibenwaschanlage zu prüfen und die Scheibenwischerblätter wieder auf die Windschutzscheibe klappen, (Korkzapfen entfernen).
 - Kontrolle des Kühlwasserstandes im Kühler (Der Flüssigkeitsstand sollte etwa 2 cm unterhalb des Kühlerstutzens stehen).
 - Kontrolle des Ölstandes im Motor. Füllen sie nicht ganz bis zum Maximum nach, denn so verliert der Motor tendenziell mehr Öl, als wenn der Ölstand leicht unter Maximum-Niveau ist. Ich empfehle etwa bis 5 mm unter dem Maximum auffüllen oder vom Minimalstand her noch 0.5 Liter Öl zugeben.
 - Ganz wichtig ist auch das Öl im Vergaser an der Heberglocke nachzufüllen, und zwar bis zum Gewinderand. Bitte mit original SU-Vergaseröl, oder mit 10er Öl auffüllen (auch Nähmaschinenöl geht). Weniger geeignet ist das Motorenöl, da es zu dickflüssig ist und die Vergaserfunktion nicht optimal wirken lässt. (Aber im Notfall immer noch besser als gar kein Öl in der Heberglocke).
 - Auch an der Lichtmaschine im hinteren Lager und im Zündverteiler braucht es ein paar Tropfen Öl. Beim Zündverteiler die Verteilerkappe abnehmen und den Verteilerfinger abziehen. Nun zwei bis drei Tropfen Öl in die Verteilerwellenbohrung geben, Finger und Verteilerkappe wieder aufsetzen.
 - Bei älteren Wasserpumpen kann noch eine Schmierstelle sein, die auch gerne Öl sieht.
 - Funktionstest aller Lampen, (Scheinwerfer, Abblendlichter, Schlussleuchten, Nummernbeleuchtung, Standlicht vorne, Armaturenbeleuchtung, Innenraumlicht, etc.
 - Zündung einschalten, dann sollte die elektrische Benzinpumpe die leise hörbaren Klickgeräusche von sich geben und den Vergaser mit Benzin auffüllen.
 - Bevor sie nun den Motor anlassen, sollte noch der Bremslicht- und Blinklichttest durchgeführt werden und prüfen sie auch, ob die Scheibenwischer und das Heizgebläse funktionieren.
 - Motor anlassen! Üblicherweise klappt der Start mit gezogenem Choke auf Anhieb. Sollte er nach mehreren Startversuchen nicht anspringen, hat vielleicht die Benzinpumpe einen "Hänger". Einen kurzen Erschütterungsschlag auf die Benzinpumpe wirkt meistens Wunder.
 - Nun sollte einer kleinen Probefahrt eigentlich nichts mehr im Wege stehen. Sie werden bald und sicher merken, dass der Minor seinen Winterschlaf gut überstanden hat und fit ist für das bevorstehende Jahr.
- Viel Freude und Glück für ein unfallfreies Minor-Fahren wünsche ich ihnen.